

Eindrücke von der ordentlichen Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft "Schweizer Soldat"

Autor(en): **Coulot, Fabian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für
Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **63 (1988)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eindrücke von der ordentlichen Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat»

Von Kan Fabian Coulot, Basel

An dem schönen Samstag des 7. Mai 1988 trafen sich 18 Genossenschafter, zum Teil mit ihren Gemahlinnen, zur Generalversammlung an der schönsten Stadt am Rheinknie. Wie Johann Peter Hebel schon sagte: *Z'Basel an mym Rhy, jo dert mecht i syl!*

Man traf sich zwischen 9.30 Uhr und 10.00 Uhr beim Hotel Victoria, vis-à-vis vom Bahnhof SBB, und reiste dann gemütlich mit einem alten Basler Bus der BVB zum Restaurant Schifferhaus nach Kleinhüningen.

Die Versammlung begann um 11.20 Uhr. Mit der Begrüßungsrede eröffnete der Präsident der Verlagsgenossenschaft SCHWEIZER SOLDAT, **Adj Uof Robert Nussbaumer**, die Versammlung.

Das letztjährige Protokoll vom 2. Mai 1987 in Biel wird verlesen und für gut befunden. Anschliessend gab Adj Uof Nussbaumer mit seinem umfassenden Jahresbericht eine Übersicht von den vielseitigen Aufgaben der Verlagsgenossenschaft. Mit einem Applaus wird seine umsichtige Führung verdankt.

Adj Uof Nussbaumer unterstreicht in seiner Rede die gute und erfreuliche Zusammenarbeit mit der Druckerei Huber & Co AG, Grafische Unternehmung und Verlag, in Frauenfeld. Eine wichtige Herzensangelegenheit sei

Bundesrat gegen Abschaffung der Schweizer Armee

Der Bundesrat lehnt die Abschaffung der Schweizer Armee ab und empfiehlt in seiner Botschaft Volk und Ständen, die Volksinitiative «für eine Schweiz ohne Armee und eine umfassende Friedenspolitik» zu verwerfen.

Die Initiative missachtet nach Meinung des Bundesrates alle Erfahrungen der Welt- und Schweizer Geschichte und ist mit den völkerrechtlichen Pflichten einer dauernden und bewaffneten Neutralität nicht vereinbar. Die Abschaffung der Armee als stärksten Pfeilers der schweizerischen Sicherheitspolitik würde die Existenz unseres Staates auf unverantwortliche Weise aufs Spiel setzen. Der Anspruch unserer Bürger auf ein Leben in Frieden, Freiheit und Unabhängigkeit wäre nicht mehr zu gewährleisten. Sogenannte alternative Verteidigungskonzepte vermöchten auch nicht annähernd gleichviel Sicherheit zu schaffen wie die militärische Landesverteidigung.

Nach Ansicht des Bundesrates macht erst eine umfassende Sicherheitspolitik, die unabdingbar von einer glaubwürdigen Armee abhängt, die freie Entfaltung von Individuum und Gesellschaft innerhalb des schützenden Staates möglich. Sie allein schafft jene Basis, von der aus Hilfeleistungen an Dritte und Eintreten für die Menschenrechte wirkungsvoll möglich sind.

Aktive Friedenspolitik und Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft schliessen einander nicht aus, sondern ergänzen sich. Beide sind notwendige Bestandteile unserer Sicherheitspolitik.



Wm Ernst Herzig organisierte die beeindruckende Rundfahrt durch die Rheinstadt Basel. Unser Bus der Verkehrsbetriebe Basel, mit Fahrer Kestenholz, Jahrgang 1930 und damals mit Benzinmotor, 1942 auf Holzgas umgebaut und 1947 mit einem Sechs-Zylinder-Dieselmotor ausgerüstet.

es ihm, dass die Ausgaben des «Schweizer Soldat» von den Jahren 1927 bis 1930 immer noch fehlen. Das Budget und die Jahresrechnung werden einstimmig genehmigt.

Das Traktandum «Leitbild, Vorstellung» wird von Adj Uof Nussbaumer auf die nächste Generalversammlung verschoben, mit der Begründung, dass die Ausführungen noch nicht so weit erarbeitet wurden.

Frau Rosy Gysler wird 1989 ihr 10-Jahr-Jubiläum feiern und auf diesen Zeitpunkt ihr Amt zur Verfügung stellen. Somit muss die Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat» auf 1989 eine neue Redaktorin für die MFD-Zeitung suchen.

Chefredaktor Hofstetter betont, dass die Zeitung 1988 und 1989 sich mit dem Thema «Abschaffung der Armee» auseinandersetzen müsse. Ein neuer Trend seien die Berichte über Schulen und Manöver, insbesondere die Kurzinterviews mit Kommandanten und Soldaten. An dieser Stelle bedankt sich Chefredaktor Edwin Hofstetter für die Zusammenarbeit mit seinen festen und freien Mitarbeitern, für seine Stützen und Eckpfeiler, wie er es betonte.

Zum Beispiel der hier anwesende Schreiber Kan Fabian Coulot aus Basel opfere seine Freizeit und auch seine Ferien, um an in- und ausländischen Manövern teilzunehmen.

Chefredaktor E Hofstetter meinte auch, dass es eines der Probleme sei, alle Berichte und Reportagen termingerecht veröffentlichen zu können. Die Zahl der Artikel sei gross und die verfügbaren Seiten festgelegt. Deshalb kann es vorkommen, dass Berichterstatter «leicht sauer» werden, weil ihre Berichte noch nicht erscheinen können. Titelbilder zu finden, welche sich als Vierfarbendruck eignen, etwas darstellen und erst noch von der Schweizer Armee sind, sei recht schwierig. Die Ausführungen über die redaktionellen Ziele werden mit Applaus unterstützt. Anschliessend wird die Redaktorin der MFD-Zeitung, Frau Rosy Gysler, zu Wort gebeten. In ihrer Rede unterstreicht sie, dass sich zu wenig Frauen für ein Engagement in der Armee interessieren, darüber aber nicht vergessen werden dürfe, wie viele Frauen sich in anderen Bereichen zugunsten der Gesamtverteidigung einsetzen. Sie nennt als Beispiel den Samariterbund. Er besteht zu zwei Dritteln aus Frauen.

Garten- und Landschaftsarchitekten,
Erdbauingenieure



Wir planen, bauen, sanieren
und pflegen auch Ihren Garten
für Ihre sympathische Umwelt

Spross Ga-La-Bau AG Zürich
Garten- und Landschaftsbau 01-4 62 62 62



Toneatti AG

8640 Rapperswil SG
8865 Bilten GL



AG
JÄGGI
OLTEN

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fensterfabrikation
Telefon
062 / 26 21 91

stamo

STAMO AG
Telefon 071 38 23 23

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

ERSTFELD / ANDERMATT

SEDRUN / DISENTIS

NATERS

DÄLLIKON ZH

GRAND LANCY GE

A **ALOXYD** ⁴/₃ **BIEL**

- Aluminiumschilder
- Aluminiumartikel
- Aluminium-Oberflächenbehandlungen

Bözingenstr. 39 2500 Biel Tel. 032 / 42 18 81
Dorfstr. 3506 Grosshöchstetten Tel. 031 / 91 18 31

**IHRE BAUUNTERNEHMUNG
IN DER OSTSCHWEIZ**



HÜPPI AG

Frauenfeld Schaffhausen
Kreuzlingen St. Gallen

Winterthur
Zürich
Bülach
Rüti

GEISSBÜHLER
Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

Immer einsatzbereit
für Sie!

Region Zürcher Oberland
und Seegebiet

Geissbühler AG
8630 Rüti ZH

CASTY

Casty & Co AG
Bauunternehmung

Hoch- und Tiefbau
Strassenbau
Kran- und Baggerarbeiten
Fassadengerüstbau

7302 Landquart 081 51 12 59
7000 Chur 081 22 13 83



DECORAL-LACKE

Für dauerhafte Lackierung von Armeegeräten:

Luft- oder ofentrocknend, zum Streichen oder
Spritzen, korrosionsbeständig, wetterfest; in
allen gangbaren lichtechten Farben

DECORALWERKE AG Lackfabrik

8772 Leuggelbach GL
Tel. 058 81 10 71

Adj Uof Nussbaumer gibt bekannt, dass zurzeit 10160 Personen den «Schweizer Soldat + MFD» abonniert haben. Zum Schluss meldet sich alt Chefredaktor und Ehrenpräsident Ernst Herzig zu Wort. Er hoffe, dass sich der «Schweizer Soldat» auch mit dem Thema Boykottierung der Kameraden von Südafrika und Israel am Zweitagemarsch in Bern befasse.

Bevor Adj Uof Nussbaumer zum Apéro lädt und die diesjährige Generalversammlung für beendet erklärt, zitiert Ernst Herzig noch einen deutschen Poltiker.

*Wenn Dich Deine Feinde loben,
Hast Du was falsch gemacht.
Wenn Dich Deine Feinde kritisieren,
hast Du es recht gemacht.*

(Nach August Bebel)

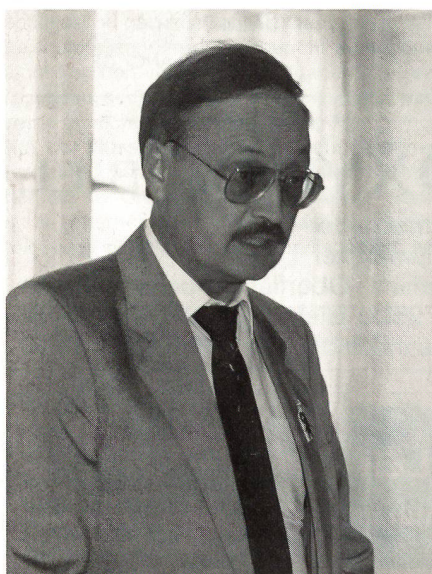
Nachdem die Generalversammlung um 12.25 Uhr abgeschlossen und der Apéro ebenfalls beendet war, konnte um 13.30 Uhr zu Tische gebeten werden.



Der Berichterstatter Kanonier Fabian Coulot (links) mit unserem Ehrenpräsidenten und früheren Chefredaktor Wm Ernst Herzig.



Die Kassierin der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frau Sylvia Pauli. Links hinter ihr die MFD-Redaktorin Rosy Gysler.



Adj Uof Robert Nussbaumer bei seinem präsidentialen Jahresbericht über ein mehrheitlich erfreuliches Jahr unserer Zeitschrift.



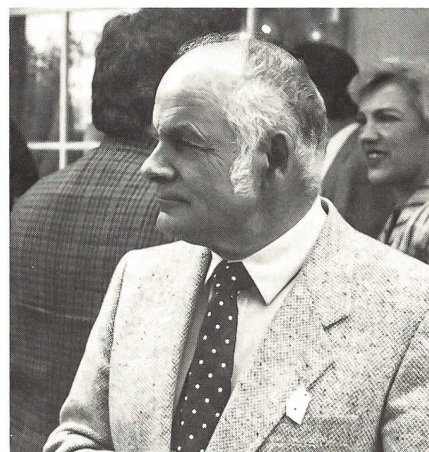
Bewährte «Kämpen» für unsere Sache. Rechts Walter Höhn, über 80, links Adj Uof Rudolf Graf, Mitglied des Vorstandes.



Zwei engagierte Genossenschafter im Gespräch, rechts Fw Ernst Eberhard, links Wm Paul Fischer.



Hier werden «Strategien» beim Apéro entwickelt. Rechts Hptm Hans Eberhart, in der Mitte Adj Uof Robert Nussbaumer und links Oberst i Gst Edwin Hofstetter, Chefredaktor.



Major Hans von Dach, ein langjähriger Mitarbeiter des «Schweizer Soldat+MFD».

SCHWEIZER
SOLDAT + MFD

vermittelt Kaderpositionen!



Sammelaktion 1988

Die Schweizerische Patenschaft für bedrängte Gemeinden und die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft appellieren an die Solidarität des Schweizervolkes und erbitten einen Beitrag zum Schutz, zur Erhaltung und Wiederherstellung des Bannwaldes.

Spendenkonto PC 80 - 66-8

Geschäftsstelle
8042 Zürich 6